

# Fahrradmesse: saubere Sache

**RAD FAHREN** Bei der fünften Ausstellung dieser Art wurde am Samstag auf dem Maxplatz eine neuartige Radwasch-Anlage präsentiert. Die Stadt Bamberg spendierte kostenlose Radwäschen.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

**Bamberg** – Eine Waschanlage fürs Auto kennt jeder und man findet auch zahlreiche davon in Bamberg. Doch eine vollautomatische Waschanlage fürs Fahrrad war sicherlich für die meisten Besucher der fünften Fahrradmesse am Samstag auf dem Bamberger Maxplatz etwas ganz Neues und Ungewöhnliches.

Dementsprechend groß war das Interesse an der Maschine. Von Beginn an bis zum Ende der Freiflächenausstellung war die „Bikewash“-Anlage dicht umringt von Besuchern. Während die einen über die Technik fachsimpelten, standen die anderen mit ihren Rädern in der nie endenden wollenden Schlange, um ihr Zweirad auf Kosten der Stadt reinigen zu lassen.

## Dank an Klimaschützer

„Wir wollten unseren Radfahrern auf der Messe etwas Besonderes bieten, uns aber auch mit einer kostenlosen Radwäsche bei allen unseren ‚Klimahelden‘ bedanken, die mit einem umweltfreundlichen Gefährt unterwegs sind und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten“, erläuterte Pressesprecher Claus Reinhardt den Hintergrund der Aktion.

Dabei wäre es beinahe gar nicht zum Einsatz der Waschanlage auf dem Maxplatz gekommen. Denn deren Erfinder Stefan Sarfert hatte an der Vorführanlage Probleme mit der Technik. „Ich habe seit kurzem einen neuen Elektriker mit im Boot und dieser hat die Steuerung nicht ganz so umgesetzt, wie ich es geplant hatte“, schilderte der Diplom-Ingenieur. Doch nach einer Nacht-und-Nebel-Aktion sei es ihm gelungen, die Anlage wenigstens halbwegs funktionsfähig zu machen.

Leider war es dem Erfinder in der kurzen Zeit nicht vergönnt, die automatische Weitertransportierung der Bürsten hinzubekommen. Und so musste er



Waschanlagen-Erfinder Stefan Sarfert (rechts) und Michael Dull mit seinem sauberen Fahrrad

Fotos: RiegerPress

am Samstag auf dem Maxplatz immer wieder selbst Hand anlegen und den Schlitten mit den Reinigungsbürsten manuell anschieben. Doch wie auch immer: die Besucher störte dies nicht. Vielmehr freuten sie sich über eine kostenlose Radwäsche.

## Zufrieden mit dem Resultat

So beispielsweise der Hallstadter Michael Dull. Sein Rad hatte nach dem harten Winter dringend eine Wäsche nötig. Weil er selbst nicht zum Putzen gekommen ist, kam ihm die kostenlose Wäsche gerade recht – auch wenn er sich eine Dreiviertelstunde gedulden musste, ehe er an die Reihe kam. Mit dem Resultat war der Hallstadter sehr zufrieden. Nicht minder beliebt war auf der fünften Fahrradmesse der Stand, an dem die Besucher die Möglichkeit hatten, ihr Fahrrad kostenlos überprüfen zu lassen.

Die Messe stand unter dem Motto „Schauen, Anfassen und Ausprobieren“. Rund ein Dutzend Fach-Einzelhändler waren in die Innenstadt gekommen und hatten die ganze Breite an Zweirädern mitgebracht: angefangen vom edlen Rennrad über das Mountainbike bis hin zu Elektro- und Lastenrädern. Es gab ausführliche Beratungsgespräche, aber auch die Möglichkeit, die Räder auf einem abgesperrten Areal in aller Ruhe auszuprobieren.

Auch die Jüngsten hatten wie Moritz ihren Spaß: Am AOK-Stand konnten sie beispielsweise Vollkornmehl auf einem Fahrrad mahlen. Allerdings mussten sie schon kräftig in die Pedale treten ...

Die Stadt, die neben dem Stadtmarketing und Radio Bamberg die Messe initiiert hatte, zeigte sich am Ende sehr zufrieden mit der Resonanz. Denn, so



Stauen über die Waschanlage fürs Fahrrad

betonte Pressesprecher Claus Reinhardt, es seien trotz des kühlen Wetters zahlreiche Besucher gekommen. „Die Messe hat sich von Jahr zu Jahr immer mehr entwickelt und wird bei Fahrradfreunden immer beliebter. Heuer ist sogar eine ganze

Raddelegation aus Heiligenstadt gekommen.“



Mehr Bilder und ein Video von der Veranstaltung finden Sie unter [www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)

## KONZERT

# Hannes Wader traf die Bamberger mitten ins Herz

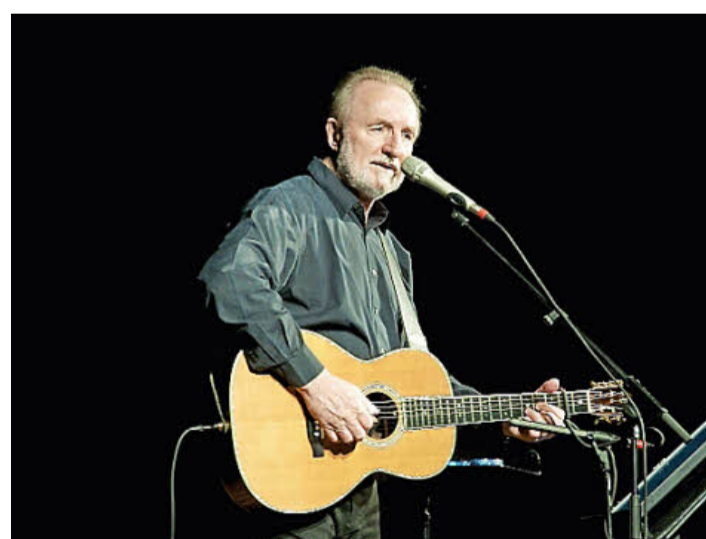
VON UNSEREM MITARBEITER TIM-NIKLAS KUBACH

**Bamberg** – Der Altmeister unter den Liedermachern ist nach Bamberg gekommen. Hannes Wader verzauberte am Samstag sein Publikum im ausverkauften Hegelsaal.

Gleich zu Anfang startete der sympathische Sänger mit seinem wohl bekanntesten Lied „Heute hier, morgen dort“ und hatte damit sofort die Herzen seiner Fans erobert. Schlicht in schwarzem Hemd und schwarzer Hose, mit der Gitarre in der Hand betrat der in Bielefeld geborene Musiker die Bühne. Auch der schwarze Vorhang im Hintergrund trug dazu bei, dass so gut wie nichts von seinem Gesang ablenkte.

Sobald die tiefe sonore Stimme des 70-Jährigen ertönt, ist man gefangen, hängt an seinen Lippen und denkt bei dem einen oder anderen Lied vielleicht auch etwas rührselig an die „guten alten Zeiten“ zurück. Doch viele seiner Klassiker brachte er leider nicht – aber es sei ihm verziehen, es wären einfach viel zu viele. Dafür spielte Wader viele Songs seines Studioalbums „Nah dran“, das im letzten Jahr erschienen ist. Wie beispielsweise

das emotional geladene Stück „Alter Freund“, das er seinem alten Freund, dem verstorbenen Liedermacher Franz-Josef Degenhardt, widmete. Schon bei der Ansage merkt man Wader an, was es ihm bedeutet. In Erinnerung schwelgend erzählt er, wie es zu diesem Stück kam: Bei einem Besuch bei Degenhardt sei ihm aufgefallen, dass etwas in dessen Garten fehle. Degenhardt habe erwidert, dass er den alten Wildkirschenbaum habe fällen müssen. Wenn Wader aus dieser Zeit erzählt, kann man sich das Szenario gut vorstellen: Bei dem einen oder anderen Glas Rotwein saßen sie früher unter diesem Baum, diskutierten, sangen ihre Lieder. Waders Lied setzt damit an, dass ein neuer Baum gepflanzt wird und so heißt es am Schluss: „Warten wir, alter Freund, nur ein paar Jahre, da sitzen wir im Sommer zur gleichen Zeit, unter diesem Baum, und es machen die Stare sich in seiner Krone über uns breit. Und sie schmatzen und schweigen nie, Kirschkörner spucken sie in unsere Gläser, die niemals leer werden.“ Die letzte Strophe sei zu optimistisch gewesen, sagt Wader, aber er singe sie trotzdem. De-



Hannes Wader in Bamberg

Foto: Kubach

genhardt konnte den fertigen Text noch lesen und er habe ihm gefallen. Das ganze Stück hat er leider niemals gehört. Das Lied zelebriert die Freundschaft zweier alter Weggefährten – wunderschön und traurig zugleich.

Doch es gab bei Waders Auftritt auch viel zu lachen, beispielsweise wenn er in dem Song „Nah dran“ über seine frühen Versuche, bei Frauen anzukommen, bilanziert: „Bei Hilde

konnte ich erst dann ein bisschen was erreichen. Als ich sie stündlich anrief, anfing ihr nachzuschleichen. Eines Nachts um vier am Telefon ließ sie mich wissen, sie hätte jetzt die Schnauze voll, ich sollte mich verpissen.“ Vor der Pause spielte Wader noch das Anti-Kriegs-Lied „Es ist an der Zeit“. Für die Zeilen „Doch längst finden sich mehr und mehr Menschen bereit, diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit“, erntete er zu-

stimmenden Zwischenapplaus. Wader hatte das Publikum schnell in seinen Bann gezogen. Euphorisiert aber auch andächtig lauschte es seinen Worten. „Der Drachen“ oder „Alle Hügel und Täler“, mit denen Hannes Wader autobiografische Momente aus seiner Jugend im Teutoburger Wald verbindet, trafen auch die Bamberger mitten ins Herz.

Zum Abschluss packte das Urgestein unter den Liedermachern dann noch einige alte Songs wie „Traum vom Frieden“ oder auch „Trotz alledem“ mit neuem Text aus. Auch die Zugaben „Schon so lang“ oder „Muss i denn“ überzeugten auf ganzer Linie. Mit dem wunderschönen Lied „Ade zur guten Nacht“, bei dem das Publikum textsicher mitsang, verabschiedete sich Wader aus Bamberg.

Es war ein schönes Konzert von einem Liedermacher, wie er im Buche steht. Die Konzertbesucher dankten ihm mit stehenden Ovationen. Im kurzen FT-Gespräch bekannte sich Wader auch bei der Stadt an der Regnitz, was hoffen lässt, dass er bald wieder einmal hierher kommt: „Ich liebe Bamberg“, so der Altmeister.

## Kurz notiert

### Altenburgverein feiert Kirchweih

**Bamberg** – Am 1. Mai findet der traditionelle Kirchweihgottesdienst in der Burgkapelle der Altenburg statt. Beginn ist um 10 Uhr. Die heilige Messe hält Burgpfarrer Matthias Bambynek von der Pfarrei Unsere Liebe Frau. Anschließend lädt der Verein bei schönem Wetter zu einem gemütlichen Beisammensein in den Burghof ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Don-Bosco-Kapelle. *ft*

### Konzert für junge Ohren

**Bamberg** – Ein Prinz, eine Prinzessin und jede Menge Musik warten auf Kinder ab vier Jahren und jung gebliebene Zuhörer beim Familienkonzert „Die Prinzessin auf der Erbse“ am 28. April um 16 Uhr im Musikzentrum Bamberg. Das hauseigene Ensemble spielt das von Andreas Tarkmann vertonte Märchen. Erzählerin in dem „Konzert für junge Ohren“ ist die Schauspielerin Ursula Gumbusch. Im Anschluss an das Konzert können die Zuhörer alle Instrumente ausprobieren. Im Rahmen des 30. Jubiläums des Musikzentrums Bamberg werden unter den jungen Konzertbesuchern drei Gratis-Musiksnupperstunden verlost. Karten für das Konzert sind im Musikzentrum Bamberg erhältlich. Reservierungen sind unter der Telefonnummer 0951/9177470 oder unter [www.musikzentrum-bamberg.de](http://www.musikzentrum-bamberg.de) möglich. *ft*

### Vortrag zur Brustkrebsvorsorge

**Bamberg** – Barbara Wank, Hebamme und MamaCare-Spezialistin, bietet am kommenden Freitag, 26. April, von 17 bis 20 Uhr bei Pro Familia Bamberg in der Willy-Lessing-Straße 16 einen Kurs zur Brustkrebsvorsorge an. Brustkrebs muss möglichst frühzeitig entdeckt werden, um Heilungserfolge zu sichern und die Chance einer Brust erhaltenden Operation zu erhöhen. Viele Frauen wissen nicht, wie sie richtig tasten sollen. Die Frauen erlernen an diesem Abend am Modell die Tasttechnik. Anschließend wird das Erlernte auf die eigene Brust übertragen und eingeübt. Im Kurs werden auch das Lymphknotenastasten und die visuelle Untersuchung der Brust gezeigt. Um Anmeldungen wird gebeten unter der Bamberger Telefonnummer 0951/133 900. *ft*

### Natürliche Familienplanung

**Bamberg** – Am Montag nächster Woche, 29. April, findet um 19.30 Uhr in der Katholischen Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Geyerswörthstraße 2, ein Informationsabend zum Thema „Natürliche Familienplanung“ (NFP) statt. Es handelt sich dabei um eine moderne Form der Empfängnisregelung für alle, die sehr sicher, gesund, körperbewusst und partnerschaftlich eine Schwangerschaft vermeiden möchten oder Kinderwunsch haben. Auf Grund der Beobachtung von Körperzeichen ermöglicht es die Methode der natürlichen Familienplanung, die fruchtbaren und unfruchtbaren Tage im Zyklus selbst genau zu bestimmen. Der Infoabend ist kostenlos. Die Leitung hat Angelika Schmitt, Diplom-Sozialpädagogin und NFP-Beraterin. *ft*